

Q1

Zwischenbericht

1. Januar bis 31. März 2014

Kennzahlen

in Mio. €	Q1/2013	Q1/2014	Veränderung in %
Umsatzerlöse	2.095	2.043	-2,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	174	205	17,8
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen	8,3%	10,0%	
EBITDA	169	178	5,3
EBIT vor Sondereinflüssen	72	102	41,7
EBIT	67	75	11,9
EBIT-Marge	3,2%	3,7%	
Konzernergebnis	25	25	0,0
Ergebnis je Aktie (€)	0,30	0,30	0,0
Cashflow aus operativer Tätigkeit	-160	9	> 100
Abschreibungen	102	103	1,0
Auszahlungen für Investitionen	93	108	16,1
Bilanzsumme	6.811 ¹⁾	6.998	2,7
Eigenkapital (einschl. Anteile anderer Gesellschafter)	1.900 ¹⁾	1.892	-0,4
Eigenkapitalquote	27,9% ¹⁾	27,0%	
Nettofinanzverbindlichkeiten	1.731 ¹⁾	1.832	5,8
Mitarbeiter (Stand 31.03.)	17.343 ¹⁾	17.039	-1,8

1) Bilanzstichtag 31.12.2013

Inhalt

	Kennzahlen	14	Verkürzter Konzernzwischenabschluss
1	Highlights 1. Quartal	14	Bilanz
2	LANXESS Aktie	15	Gewinn- und Verlustrechnung
		16	Gesamtergebnisrechnung
4	Konzernzwischenlagebericht	16	Eigenkapitalveränderungsrechnung
4	Konzernstruktur	17	Kapitalflussrechnung
4	Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage	18	Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen
7	Geschäftsentwicklung in den Regionen	19	Anhang
8	Segmentdaten		
10	Vermögens- und Finanzlage	23	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
12	Chancen, Risiken und Prognose	24	Finanzkalender/Kontakt
13	Nachtragsbericht	25	Impressum

Highlights

1. Quartal 2014

Führungswechsel im Vorstand von LANXESS



Der Aufsichtsrat der LANXESS AG hat im Januar 2014 die einvernehmliche Beendigung der Tätigkeit von Dr. Axel C. Heitmann als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der LANXESS AG beschlossen. Als seinen Nachfolger bestellte der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. April 2014 Matthias Zachert, früherer Finanzvorstand der LANXESS AG und zuletzt Finanzvorstand der Merck KGaA.

Perlon-Monofil an Serafin Unternehmensgruppe verkauft

Im Rahmen des Effizienzsteigerungsprogramms hat LANXESS im März sein 100%iges Tochterunternehmen Perlon-Monofil an die Serafin Unternehmensgruppe mit Sitz in München veräußert. Über den Kaufpreis wurde Stillschweigen vereinbart. Die Perlon-Monofil GmbH ist weltweit führend in der Produktion von Polyamid- und Polyester-Monofilamenten, die vor allem in der Papierherstellung, der Schifffahrt und der Landwirtschaft eingesetzt werden. Perlon-Monofil beschäftigt rund 100 Mitarbeiter und setzte im Jahr 2013 rund 30 Mio. € um. Serafin hat mit ihrer Beteiligung Nextrusion bereits eine gute Stellung in der Monofilament-Branche und bietet Perlon-Monofil neue Möglichkeiten zur Weiterentwicklung.

LANXESS legt Bilanz für das Geschäftsjahr 2013 vor

Der Umsatz ging gegenüber dem Vorjahr um rund 9% auf 8,3 Mrd. € zurück. Maßgeblich für diese Entwicklung waren hauptsächlich niedrigere Verkaufspreise im Segment Performance Polymers, bedingt durch rückläufige Rohstoffpreise sowie durch die herausfordernde Wettbewerbssituation. Das EBITDA vor Sondereinflüssen erreichte 735 Mio. € und lag damit innerhalb der prognostizierten Bandbreite von 710 bis 760 Mio. €. Ursächlich waren unter anderem ein produktionsbezogener Kostenanstieg und negative Währungseffekte. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen im Konzern lag bei 8,9% nach 13,4% im Vorjahr.

Außerplanmäßige Abschreibungen in den Segmenten Performance Polymers und Performance Chemicals von 257 Mio. € sowie Sonderaufwendungen im Rahmen des Programms „Advance“ belasteten das Konzernergebnis und führten zu einem Konzernverlust im Gesamtjahr von 159 Mio. €. Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von minus 1,91 €. Der Hauptversammlung wird am 22. Mai 2014 eine Dividende von 0,50 € je Aktie vorgeschlagen, gleichbedeutend mit einem Ausschüttungsvolumen von insgesamt rund 42 Mio. €.

Strategisch-technische Partnerschaft mit Hankook Tire

LANXESS und der koreanische Reifenhersteller Hankook Tire haben im Februar ein Memorandum of Understanding über die gemeinsame Entwicklung von Synthetikgummi-Technologien für Hochleistungsreifen unterzeichnet. Beide Unternehmen verbindet bereits seit dem Jahr 2008 eine enge Partnerschaft, in deren Rahmen LANXESS mit Lösungs-Styrol-Butadien-Kautschuk (S-SBR) und Neodymium-basiertem Performance-Butadien-Kautschuk (Nd-PBR) zwei wichtige Werkstoffe für die Produktion von Hochleistungsreifen liefert. Im Dezember 2012 war Südkorea das zweite Land nach der EU, das ein Reifenkennzeichnungssystem einführte.

LANXESS Aktie

Die Kursentwicklung der LANXESS Aktie war im ersten Quartal 2014 erfreulich: Anfang Februar stieg der Kurs auf über 50 € und erreichte in den folgenden Wochen eine deutlich bessere Entwicklung als der deutsche Leitindex DAX und der Vergleichsindex DJ STOXX 600 ChemicalsSM. Auf Quartalsicht verzeichnete unsere Aktie zum Quartalsstichtag 31. März ein Plus von 12,9%.

Der DAX markierte zum Jahresbeginn mit über 9.700 Punkten ein neues Rekordhoch. Befürchtungen vor einer zu raschen Einschränkung der expansiven US-Geldpolitik durch eine weitere Reduktion von Anleihekäufen sowie vor einer Abkühlung der Weltwirtschaft führten dann zu teils deutlichen Rückgängen des Leitindex. Anfang Februar näherte sich der DAX dadurch wieder der 9.000-Punkte-Marke an. Nach einer Erholung im Februar erfolgte ab Anfang März der nächste Rückschlag. Der politische Konflikt zwischen Russland und der Ukraine sowie dessen weitere Zuspitzung belasteten die weltweiten Aktienmärkte und ließen auch den DAX Mitte März erstmals seit November 2013 kurzzeitig unter die 9.000-Punkte-Marke fallen. Erst in der letzten Woche des Berichtszeitraums bewirkte eine sich abzeichnende Entspannung der Krim-Krise eine Erholung an den Märkten, so dass der DAX am 31. März mit 9.555 Punkten nahezu auf dem Niveau zum Jahresende 2013 schloss (30. Dezember 2013: 9.552 Punkte).

Beim Dow Jones STOXX 600 ChemicalsSM blieb zum Quartalsende mit 750 Punkten nur ein leichtes Minus von 0,8 % für den Berichtszeitraum stehen, nachdem sich unser Vergleichsindex im Verlauf des ersten Quartals 2014 durch Rückschläge zeitweise der 700-Punkte-Marke angenähert hatte.

Unsere Aktie setzte im Januar ihren enttäuschenden Kursverlauf vom Vorjahr zunächst noch fort und erreichte mit 45,11 € ihren Tiefstkurs im ersten Quartal. Ab Ende Januar kam es dann zu einer deutlichen Kurserholung, die durch unternehmensspezifische Nachrichten getrieben war. So gab LANXESS einen Führungswechsel im Vorstand bekannt: Matthias Zachert, früherer Finanzvorstand der LANXESS AG, wurde zum neuen Vorstandsvorsitzenden und damit zum Nachfolger des bisherigen Vorsitzenden des Vorstands Dr. Axel C. Heitmann bestellt. Die Nachricht wurde sehr positiv vom Kapitalmarkt aufgenommen, besonders aufgrund der als erfolgreich bewerteten bisherigen Arbeit von Matthias Zachert. Infolge dieser Neuausrichtung des Vorstands stieg der Aktienkurs ab Anfang Februar auf über 50 € bis zu einem Kursniveau von knapp 55 €. Erneute Kursrückgänge ab Ende Februar waren auf LANXESS Meldungen zu außerplanmäßigen Abschreibungen im vierten Quartal 2013, hauptsächlich in Geschäftsbereichen mit synthetischem Kautschuk, zurückzuführen sowie auf den Einfluss des durch die Krim-Krise verursachten negativen Marktumfelds. Am 20. März legte LANXESS seine Geschäftsergebnisse 2013 vor und gab ein EBITDA vor Sonderinflüssen in Höhe von 735 Mio. € bekannt, welches innerhalb der prognostizierten Bandbreite lag. Unsere Aktie blieb bis zum Ende des Berichtszeitraums über der Marke von 50 € und schloss das erste Quartal am 31. März mit einem Kurs von 54,75 € ab.

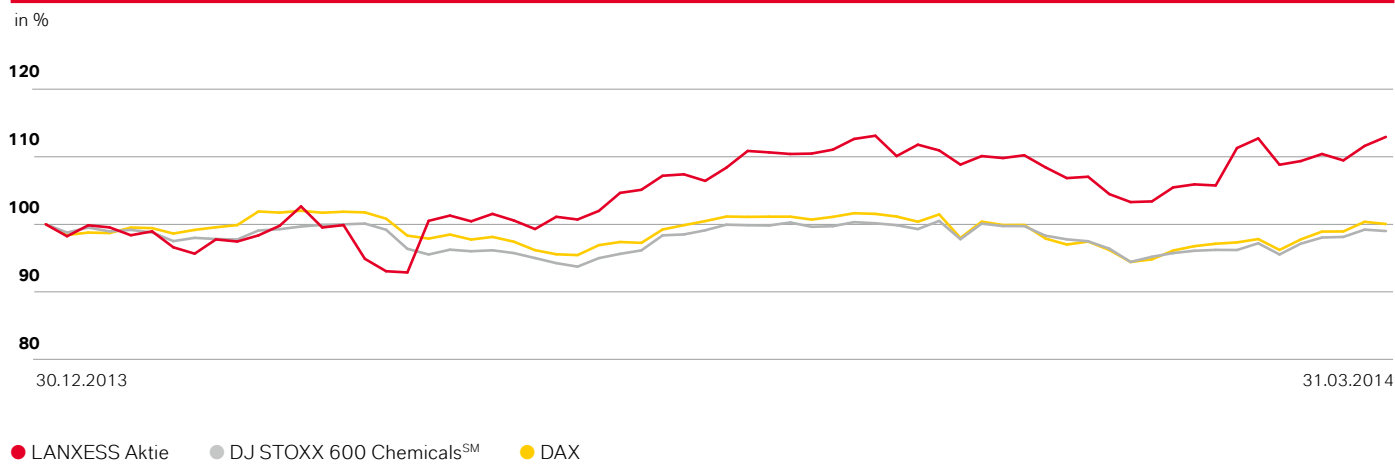
Weitere Informationen zum ersten Quartal 2014 finden sich auf Seite 1 des Berichts.

LANXESS Aktie

		Q4/2013	Q1/2014
Grundkapital/Anzahl Aktien ¹⁾	€/Stück	83.202.670	83.202.670
Marktkapitalisierung ¹⁾	Mrd. €	4,03	4,56
Höchst-/Tiefstkurs	€	53,64/43,76	55,13/44,64
Schlusskurs ¹⁾	€	48,48	54,75
Handelsvolumen	Mio. Stück	45,817	70,901
Ergebnis je Aktie	€	-2,45	0,30

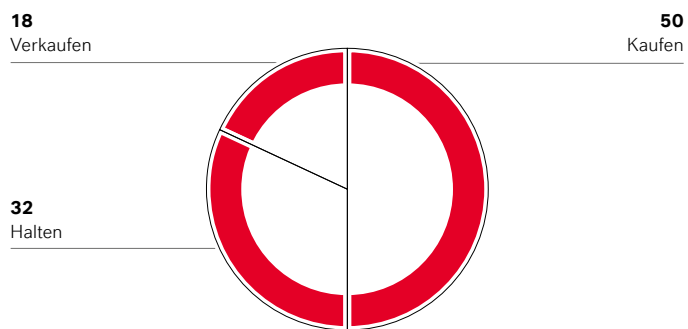
¹⁾ Stichtagsbetrachtung zum Quartalsende: Q4: 31. Dezember 2013, Q1: 31. März 2014.

Performance der Aktie im Indexvergleich



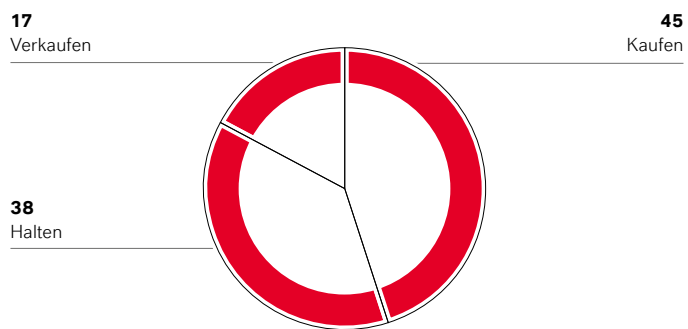
Analystenempfehlungen zum 31. Januar 2014

in %



Analystenempfehlungen zum 30. April 2014

in %



Konzernzwischenlagebericht

zum 31. März 2014

- Umsatzrückgang um 2,5 % gegenüber Vorjahresquartal auf Konzernebene
- Niedrigere Verkaufspreise belasten Ergebnis
- Absatzvolumen in allen Segmenten über Vorjahr
- Anhaltend herausforderndes Marktumfeld für synthetischen Kautschuk; Geschäft mit Agrochemikalien weiterhin gut; positive Impulse aus der Bauindustrie
- EBITDA vor Sondereinflüssen um 17,8 % auf 205 Mio. € gestiegen
- EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen bei 10,0 % nach 8,3 % im Vorjahresquartal
- Konzernergebnis mit 25 Mio. € und Ergebnis je Aktie mit 0,30 € auf Vorjahresniveau
- Prognose 2014: Ergebnisverbesserung gegenüber Vorjahr; EBITDA vor Sondereinflüssen von 220 bis 240 Mio. € für das zweite Quartal sowie 770 bis 830 Mio. € für das Geschäftsjahr erwartet

Konzernstruktur

Rechtliche Struktur

Die LANXESS AG ist die Muttergesellschaft des Konzerns und hat im Wesentlichen die Funktion einer strategischen Holding. Ihr sind die LANXESS Deutschland GmbH und die LANXESS International Holding GmbH als 100%ige Töchter untergeordnet. Diesen unterstehen die in- und ausländischen Beteiligungen.

Für eine Übersicht über die wesentlichen Gesellschaften, an denen die LANXESS AG beteiligt ist, sowie für Ausführungen zur Organisation der Leitung und Kontrolle im Konzern verweisen wir auf den Finanzbericht 2013, S. 7.

Veränderungen des Konzernportfolios

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014 veräußerte LANXESS sämtliche Anteile an der Perlon-Monofil GmbH mit Sitz in Dormagen (Deutschland). Weitere Veränderungen unseres Konzernportfolios ergaben sich im Berichtszeitraum nicht. Einzelheiten zum Konsolidierungskreis finden sich im Anhang des Konzernzwischenabschlusses zum 31. März 2014.

Geschäftstätigkeit und strategische Ausrichtung

Der LANXESS Konzern ist in drei Segmenten organisiert, in denen 14 Business Units das operative Geschäft mit globaler Ergebnisverantwortung betreiben. Im laufenden Geschäftsjahr haben sich keine Änderungen in der Organisation des Geschäfts oder an der strategischen Ausrichtung des Konzerns ergeben. Die Business Units werden durch zentrale Dienstleistungen und lokale Landesorganisationen unterstützt. Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf den Finanzbericht 2013, S. 7 bis 10.

Hinsichtlich der Produktionsbasis, des Produktportfolios sowie der wesentlichen Absatzmärkte haben sich im Berichtszeitraum keine wesentlichen Änderungen ergeben.

Geschäftsverlauf und wirtschaftliche Lage

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Gesamtwirtschaftliche Situation Das globale Wirtschaftswachstum lag im ersten Quartal 2014 bei 2,5 %. Trotz der Verunsicherung durch die Krise in der Ukraine zeigten sich die etablierten Volkswirtschaften erholt. Europa wies nach der bisherigen Rezession im ersten Quartal ein Wachstum auf. Einen Anstieg der Wirtschaftsleistung verzeichneten auch die USA, wobei sich jedoch die extreme Kälteperiode der Wintermonate dämpfend auswirkte. In den aufstrebenden Volkswirtschaften ließ die Dynamik der wirtschaftlichen Entwicklung nach. Belastet durch anhaltende Diskussionen über den Finanzsektor ergab sich in China ein Wachstum unter Vorjahresniveau. Die indische Wirtschaft zeigte ebenfalls eine vergleichsweise schwächere Entwicklung.

Branchenspezifische Situation Die Produktion der Chemieindustrie nahm in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 um 4,9 % zu. China verzeichnete weiterhin ein sehr starkes Wachstum. Die USA weiteten die Produktionsmengen leicht aus, während sich Brasilien schwach entwickelte. Europa zeigte eine deutliche Erholung.

Entwicklung wichtiger Abnehmerbranchen In der Automobilindustrie zeigte sich im ersten Quartal 2014 eine leichte Zunahme der Produktion um 2,9 %. Europa verzeichnete nach langer Zeit wieder

ein Wachstum, wobei sich die positive Entwicklung auch in einigen Ländern mit zuletzt schwachem Neufahrzeugmarkt durchsetzte. In den USA normalisierte sich die Wachstumsdynamik nach einer Phase der Erholung, während sich in China eine leichte Reduktion des Wachstums ergab.

Die Nachfrage nach Reifen, insbesondere Ersatzreifen, erhöhte sich weltweit im ersten Quartal 2014. Die Nachfrage nach Reifen für die Erstausrüstung entwickelte sich analog zur Fahrzeugproduktion und zeigte nur in Brasilien eine rückläufige Entwicklung für Pkw und leichte Nutzfahrzeuge. In China wuchs die Nachfrage nach Reifen weiter dynamisch. Auch in Europa und in Nordamerika zeigte sich eine positive Entwicklung.

Wetterbedingt fiel das Wachstum der Baubranche in den USA schwächer als erwartet aus. In Europa zeichnete sich eine Erholung des Bausektors ab, während sich in China das Wachstum leicht abschwächte.

Die Produktion von Agrochemikalien nahm in den USA und Europa zu. Auch in China stieg die Erzeugung leicht.

Umsatz

Der Umsatz des LANXESS Konzerns lag im ersten Quartal mit 2.043 Mio. € um 52 Mio. € bzw. 2,5 % unter dem Wert des Vergleichszeitraums. Die Ausweitung der Absatzmengen, die in einem Umsatzplus von 6,8% resultierte, konnte die niedrigeren Verkaufspreise nahezu ausgleichen. Ein geringfügiger Portfoliobeitrag aus den im Vorjahr getätigten Akquisitionen wurde durch die nachteilige Entwicklung der Wechselkurse überkompensiert. Nach Bereinigung um diese Währungs- und Portfolioeffekte von saldiert minus 2,1 % sank der Umsatz preis- und mengenbedingt leicht um 0,4 %.

Umsatzeffekte	
in %	Q1/2014
Preis	-7,2
Menge	6,8
Währung	-2,3
Portfolio	0,2
	-2,5

Unser Segment Performance Polymers verzeichnete im Vergleich zum Vorjahresquartal einen Umsatzrückgang von 6,3%. Dies hatte wesentlichen Einfluss auf den Geschäftsverlauf des Konzerns. Die Entwicklung war sowohl auf geringere Verkaufspreise aufgrund

teilweise niedrigerer Einstandspreise für Rohstoffe als auch auf die anhaltend herausfordernde Wettbewerbssituation zurückzuführen. Die Absatzmengen konnten in Summe ausgeweitet werden, wobei sie sich jedoch mit einem schwachen Vorjahresquartal vergleichen. Die leicht negative Entwicklung der Wechselkurse belastete zusätzlich.

Das Segment Advanced Intermediates zeigte einen um 3,2% reduzierten Umsatz. Die weiterhin gute Nachfrage nach Agrochemikalien führte zu einem positiven Effekt aus höheren Absatzmengen, der durch niedrigere Verkaufspreise überkompensiert wurde. Ursächlich waren insbesondere rückläufige Einstandspreise für Rohstoffe, die zu einer Anpassung der Verkaufspreise führten. Hinzu kam ein geringfügiger negativer Einfluss aus der Wechselkursentwicklung.

Unser Segment Performance Chemicals steigerte hingegen den Umsatz um 5,8%. Während die Verkaufspreise auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums lagen, konnten die Absatzmengen ausgeweitet werden. Insbesondere die gute Nachfrage nach Produkten für die Bauindustrie auf dem europäischen Markt wirkte sich positiv aus. Geringe Portfoliobeiträge aus den im Vorjahr getätigten Akquisitionen, deren Aktivitäten den Business Units Material Protection Products sowie Functional Chemicals zugeordnet wurden, konnten den negativen Einfluss der Wechselkursentwicklung nur teilweise ausgleichen.

Umsatz nach Segmenten

in Mio. €	Q1/2013	Q1/2014	Veränd. in %	Anteil am Konzern- umsatz in %
Performance Polymers	1.134	1.063	-6,3	52,0
Advanced Intermediates	433	419	-3,2	20,5
Performance Chemicals	520	550	5,8	26,9
Überleitung	8	11	37,5	0,6
	2.095	2.043	-2,5	100,0

LANXESS konnte in den Absatzregionen Deutschland und Nordamerika die Umsätze leicht steigern, während in den übrigen Regionen Umsatzeinbußen zu verzeichnen waren. Nahezu alle Regionen wurden durch die Entwicklung des Segments Performance Polymers maßgeblich beeinflusst.

Auftragsentwicklung

Für den Großteil unseres Geschäfts bestehen keine längerfristigen Vereinbarungen über feste Mengen und Preise. Es ist vielmehr durch langfristige Kundenbeziehungen sowie revolvierende Rahmenvereinbarungen geprägt. Unsere Aktivitäten richten sich nach bedarfsgesteuerten, zeitlich relativ kurzen Bestellvorgängen. Diese sind daher keine Basis für weiter in die Zukunft reichende Aussagen zum Beschäftigungsgrad oder Absatz. Maßgeblich für die Geschäftssteuerung sind stattdessen regelmäßige, konzernweite Erwartungsrechnungen für die operativen Zielgrößen des Konzerns.

Ein Ausweis des Auftragsbestands des Konzerns zu einem gegebenen Stichtag ist daher für die Beurteilung der kurz- und mittelfristigen Ertragskraft nicht aussagefähig und unterbleibt an dieser Stelle.

Bruttoergebnis vom Umsatz

Die Kosten der umgesetzten Leistungen sanken um 4,4 % auf 1.626 Mio. €. Sie verringerten sich somit überproportional zum Umsatz. Die Entlastung resultierte insbesondere aus geringeren Einstandspreisen für Rohstoffe, die den gegenläufigen Effekt aus der Erhöhung der Absatzmengen mehr als ausglich. Darüber hinaus lagen die Fertigungskosten, auch aufgrund weggefallener Anlaufkosten für neue Kapazitäten in Singapur, unter Vorjahresniveau.

Das Bruttoergebnis vom Umsatz lag mit 417 Mio. € um 22 Mio. € bzw. 5,6 % über dem Wert des Vorjahresquartals. Die Bruttomarge stieg von 18,9 % auf 20,4 %. Die Entwicklung ergab sich insbesondere aus der positiven Entwicklung der Absatzmengen sowie geringeren Fertigungskosten. Gegenläufig wirkten sich gesunkene Verkaufspreise aus, die einen positiven Effekt aus geringeren Rohstoffkosten überstiegen. Die Veränderung der Wechselkurse hatte keinen wesentlichen Einfluss auf das Bruttoergebnis. Die Auslastung der Anlagen lag über dem Niveau des Vorjahresquartals.

EBITDA vor Sondereinflüssen nach Segmenten

in Mio.€	Q1/2013	Q1/2014	Veränd. in %
Performance Polymers	112	117	4,5
Advanced Intermediates	71	72	1,4
Performance Chemicals	51	68	33,3
Überleitung	-60	-52	13,3
	174	205	17,8

EBITDA und operatives Ergebnis (EBIT)

Das operative Ergebnis vor Abschreibungen (EBITDA) und Sondereinflüssen lag im ersten Quartal 2014 mit 205 Mio. € um 31 Mio. € bzw. 17,8 % über dem Wert im Vorjahreszeitraum. Die Ergebnisverbesserung war vor allem auf positive Mengeneinflüsse sowie gesunkene Fertigungskosten zurückzuführen. Belastend wirkte die Anpassung der Verkaufspreise, die aufgrund der herausfordernden Wettbewerbssituation über die Entlastung aus dem Rückgang der Rohstoffpreise hinausging. Die Entwicklung der Wechselkurse hatte

darüber hinaus eine leicht negative Auswirkung. Die Vertriebskosten sanken leicht um 1,6 % auf 186 Mio. €. Die Forschungs- und Entwicklungskosten lagen mit 45 Mio. € um 6,3 % unter dem Wert im Vorjahreszeitraum. Die allgemeinen Verwaltungskosten betrugen 74 Mio. € nach 79 Mio. € in den ersten drei Monaten des Jahres 2013. In der Entwicklung dieser Funktionskosten zeigten sich bereits jetzt Effizienzsteigerungen aus dem Programm „Advance“. Die EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen im Konzern lag im Berichtszeitraum mit 10,0 % über dem Vorjahreswert von 8,3 %.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen unseres Segments Performance Polymers stieg im ersten Quartal um 5 Mio. € bzw. 4,5 % auf 117 Mio. €. Die positive Mengenentwicklung sowie geringere Fertigungskosten, unter anderem aufgrund des Wegfalls der im Vorjahr angefallenen Einmalaufwendungen, insbesondere für das Butylkautschukwerk in Singapur, konnten die Belastung aus den über den Rohstoffpreiskückgang hinaus gesunkenen Verkaufspreisen mehr als ausgleichen. Darüber hinaus wirkte sich ein Streik in Belgien belastend aus.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments Advanced Intermediates lag mit 72 Mio. € leicht über dem Niveau des Vorjahresquartals von 71 Mio. €. Niedrigere Einstandspreise für Rohstoffe wurden in den Markt weitergegeben. Die weiterhin gute Nachfrage nach Agrochemikalien führte zu einem positiven Mengeneffekt, dem leicht negative Wechselkurseinflüsse entgegenwirkten.

Das Segment Performance Chemicals erzielte ein EBITDA vor Sondereinflüssen von 68 Mio. € und lag damit um 17 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Die Ergebnisverbesserung resultierte insbesondere aus der deutlich positiven Mengenentwicklung, die leicht gestiegene Fertigungskosten mehr als überkompensierte. Die Veränderung von Verkaufspreisen sowie Einstandspreisen für Rohstoffe wirkte sich nicht wesentlich aus. Darüber hinaus ergaben sich geringfügig vorteilhafte Währungs- und Portfolioeffekte.

Das operative Ergebnis (EBIT) des Konzerns betrug im ersten Quartal 75 Mio. € nach 67 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen lagen mit 103 Mio. € auch nach Zugängen aus Investitionstätigkeit nur geringfügig über dem Wert im ersten Quartal des Jahres 2013. Hierbei wirkte sich aus, dass die Abschreibungsbasis zum Jahresende 2013 durch außerplanmäßige Abschreibungen beeinflusst wurde. Die im sonstigen betrieblichen Ergebnis enthaltenen, vollständig EBITDA-wirksamen Sonderaufwendungen von 27 Mio. € betrafen im Wesentlichen Maßnahmen im Rahmen des Programms „Advance“ sowie die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten. Im Vergleichszeitraum fielen Sonderaufwendungen von 5 Mio. € an.

Die Überleitung vom EBITDA vor Sondereinflüssen zum operativen Ergebnis (EBIT) ergibt sich wie folgt:

Überleitung EBITDA vor Sondereinflüssen zum EBIT

in Mio. €	Q1/2013	Q1/2014	Veränd. in %
EBITDA vor Sondereinflüssen	174	205	17,8
Abschreibungen	- 102	- 103	- 1,0
EBITDA-wirksame Sondereinflüsse	- 5	- 27	< - 100
Operatives Ergebnis (EBIT)	67	75	11,9

Finanzergebnis

Das Finanzergebnis belief sich im ersten Quartal 2014 auf minus 37 Mio. € nach minus 36 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Zinsergebnis lag der Zinsaufwand leicht unter dem Wert im ersten Quartal 2013. Entlastend wirkte, dass anteilige Fremdkapitalkosten, unter anderem im Rahmen der Errichtung der neuen Anlagen in Singapur und in China, aktiviert wurden. Der aktivierte Betrag lag auf Vorjahresniveau. Aus at equity bewerteten Beteiligungen ergab sich in der Berichtsperiode ein Ergebnisbeitrag von 1 Mio. € nach 0 Mio. € im Vorjahr. Das sonstige Finanzergebnis, das im Wesentlichen durch die Aufzinsung von Rückstellungen bestimmt wurde, verschlechterte sich um 3 Mio. € auf minus 14 Mio. €.

Ergebnis vor Ertragsteuern

Das Ergebnis vor Ertragsteuern erhöhte sich im ersten Quartal um 7 Mio. € auf 38 Mio. €. Die Steuerquote betrug 36,8% nach 22,6% im Vorjahresquartal.

Konzernergebnis/Ergebnis je Aktie/ Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen

Das Konzernergebnis lag im Berichtszeitraum mit 25 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Auf andere Gesellschafter entfiel, wie im Vorjahr, ein Verlust von 1 Mio. €.

Bei einer unveränderten Zahl umlaufender LANXESS Aktien betrug das Ergebnis je Aktie 0,30 € nach einem Vorjahreswert von 0,30 €.

Das Ergebnis je Aktie vor Sondereinflüssen lag bei 0,53 € nach 0,34 € im Vergleichszeitraum. Die Ermittlung erfolgte ausgehend vom Ergebnis je Aktie unter Berücksichtigung der Sondereinflüsse sowie darauf entfallender Steuereffekte. Die Sondereinflüsse im Berichtszeitraum betragen 27 Mio. € nach 5 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Geschäftsentwicklung in den Regionen

Umsatz nach Verbleib

	Q1/2013		Q1/2014		Veränd. in %
	in Mio. €	in %	in Mio. €	in %	
EMEA (ohne Deutschland)	623	29,7	618	30,3	- 0,8
Deutschland	370	17,7	381	18,6	3,0
Nordamerika	327	15,6	331	16,2	1,2
Lateinamerika	245	11,7	217	10,6	- 11,4
Asien/Pazifik	530	25,3	496	24,3	- 6,4
	2.095	100,0	2.043	100,0	- 2,5

Der Umsatz in der Region EMEA (ohne Deutschland) lag im ersten Quartal 2014 mit 618 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vorjahres. Bereinigt um Wechselkurseffekte sowie geringfügige Portfolioeffekte aus dem Erwerb des Phosphorchemikaliengeschäfts der Thermphos France S.A.R.L., Epierre (Frankreich), sank der Umsatz um 0,9%. Unsere Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals erreichten dabei eine Umsatzsteigerung im niedrigen zweistelligen bzw. mittleren einstelligen Prozentbereich. Das Segment Performance Polymers verzeichnete dagegen einen Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Während sich die Nachfrage insbesondere in Irland, der Schweiz, den Niederlanden, Polen und Tschechien positiv entwickelte, fiel der Umsatz vor allem in Belgien, Spanien, Russland und der Türkei um zweistellige Prozentwerte.

Die Region EMEA (ohne Deutschland) hatte einen Anteil am Konzernumsatz von 30,3% nach 29,7% im Vergleichsquarter.

In Deutschland stiegen die Umsätze im ersten Quartal 2014 um 3,0% auf 381 Mio. €. Materielle Portfolioeffekte waren hierbei nicht zu berücksichtigen. Die Segmente Performance Polymers und Performance Chemicals erzielten ein Umsatzwachstum im deutlich einstelligen bzw. niedrigen zweistelligen Prozentbereich, wogegen unser Segment Advanced Intermediates einen Umsatz unter Vorjahresniveau verzeichnete.

Der Anteil Deutschlands am Konzernumsatz betrug 18,6% im Quartal nach 17,7% im Vorjahreszeitraum.

Der Umsatz in der Region Nordamerika wuchs in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 um 4 Mio. € bzw. 1,2 % auf 331 Mio. €. Bereinigt um negative Wechselkurseinflüsse ergab sich ein Umsatzwachstum von 4,9%. Die Entwicklung war geprägt durch den Geschäftsverlauf in den Segmenten Performance Polymers und Performance Chemicals, die eine Umsatzsteigerung im niedrigen zweistelligen bzw. einstelligen Prozentbereich erreichten. Die Umsätze im Segment Advanced Intermediates lagen hingegen unter dem Wert des Vorjahreszeitraums.

Der Anteil der Region Nordamerika am Konzernumsatz erhöhte sich im ersten Quartal 2014 auf 16,2 % nach einem Anteil von 15,6 % im Vorjahreszeitraum.

In der Region Lateinamerika lag der Umsatz im ersten Quartal 2014 mit 217 Mio. € um 28 Mio. € bzw. 11,4 % unter dem Wert des ersten Quartals 2013. Nach Bereinigung um negative Wechselkurs- und geringfügig positive Portfolioeffekte ergab sich ein Rückgang um 6,0%. Dieser wurde maßgeblich von der Entwicklung im Segment Performance Polymers geprägt, welches eine Umsatzminderung im hohen einstelligen Prozentbereich verzeichnete. Der positive Geschäftsverlauf im Segment Performance Chemicals konnte die nachteilige Umsatzentwicklung im Segment Advanced Intermediates mehr als ausgleichen. Maßgeblich für diese Entwicklung in der Region war Brasilien.

Der Anteil der Region Lateinamerika am Konzernumsatz betrug 10,6 % im Quartal nach 11,7 % im Vorjahreszeitraum.

Der Umsatz in der Region Asien/Pazifik sank um 6,4 % auf 496 Mio. €. Bereinigt um Wechselkurs- und Portfolioeffekte aus der in 2013 erworbenen PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd., Singapur (Singapur), ergab sich ein Umsatzminus von 2,8%. Während die Segmente Performance Polymers und Advanced Intermediates sinkende Umsätze im hohen einstelligen Prozentbereich verzeichneten, erzielte das Segment Performance Chemicals ein Umsatzwachstum im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Wesentlichen Anteil an der operativen Entwicklung in dieser Region hatten China, Thailand, Hong Kong sowie Südkorea. Steigende Umsätze verzeichneten wir hingegen insbesondere in Indien, Singapur und Japan.

Der Anteil der Region Asien/Pazifik am Konzernumsatz verringerte sich auf 24,3 % im Quartal nach 25,3 % im Vorjahreszeitraum.

Segmentdaten

Performance Polymers

	Q1/2013		Q1/2014		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	1.134		1.063		-6,3
EBITDA vor Sondereinflüssen	112	9,9	117	11,0	4,5
EBITDA	112	9,9	108	10,2	-3,6
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	52	4,6	61	5,7	17,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	52	4,6	52	4,9	0,0
Auszahlungen für Investitionen	58		76		31,0
Abschreibungen	60		56		-6,7
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	5.379		5.251		-2,4

In unserem Segment Performance Polymers verringerten sich die Umsätze in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 um 6,3 % auf 1.063 Mio. €. Die Entwicklung wurde wesentlich durch einen negativen Preiseffekt von 11,9 % beeinflusst, der aus dem anhaltend schwierigen Marktumfeld sowie niedrigeren Einstandspreisen für Rohstoffe resultierte. Die nachteilige Veränderung der Wechselkurse von 2,2 % verstärkte die Entwicklung. Gegenläufig wirkten positive Mengeneinflüsse von 7,8 %.

Sämtliche Business Units des Segments waren von rückläufigen Marktpreisen betroffen, während sich die Verkaufsmengen in nahezu allen Business Units positiv entwickelten. Bei der Business Unit Performance Butadiene Rubbers war die Mengenentwicklung in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 bei Standardkautschuken negativ. Die Veränderung der Wechselkurse wirkte auf sämtliche Business Units des Segments belastend. In den Regionen Deutschland und Nordamerika entwickelte sich das Geschäftsvolumen des Segments erfreulich, während die Umsätze in den übrigen Regionen rückläufig waren.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen im Segment Performance Polymers stieg um 5 Mio. € auf 117 Mio. €. Die herausfordernde Wettbewerbssituation führte zu sinkenden Verkaufspreisen. Die Kostentlastung aus den niedrigeren Einstandspreisen für Rohstoffe, die ebenfalls zu den rückläufigen Verkaufspreisen beitrugen, wurde dabei überkompensiert. Ergebnisverbessernd wirkten die positive Entwicklung der Absatzmengen sowie niedrigere Fertigungskosten. Auf Segmentebene ergaben sich keine wesentlichen Wechselkurs- und Portfolioeffekte. Die EBITDA-Marge im ersten Quartal betrug 11,0 % nach 9,9 % im Vorjahreszeitraum.

Auf das Segment entfielen Sondereinflüsse von 9 Mio. €, die vollständig EBITDA-wirksam waren. Diese betrafen im Wesentlichen Maßnahmen im Rahmen des Programms „Advance“.

Advanced Intermediates

	Q1/2013		Q1/2014		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	433		419		-3,2
EBITDA vor Sondereinflüssen	71	16,4	72	17,2	1,4
EBITDA	71	16,4	71	16,9	0,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	54	12,5	49	11,7	-9,3
Operatives Ergebnis (EBIT)	54	12,5	48	11,5	-11,1
Auszahlungen für Investitionen	19		19		0,0
Abschreibungen	17		23		35,3
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	2.854		2.827		-0,9

In unserem Segment *Advanced Intermediates* sanken die Umsätze im ersten Quartal 2014 um 3,2% auf 419 Mio. €. Geringere Einstandspreise für Rohstoffe wurden in den Markt weitergegeben und führten zu einem negativen Preiseffekt von 3,9%, der durch die nachteilige Entwicklung der Wechselkurse von 1,4% verstärkt wurde. Diese Entwicklung konnte durch die weiterhin gute Nachfrage nach Agrochemikalien und den daraus resultierenden positiven Mengeneffekt von 2,1% nicht vollständig ausgeglichen werden.

In der Business Unit *Saltigo* lagen die Verkaufspreise auf dem Niveau des Vorjahresquartals, während die Absatzmengen gesteigert werden konnten. In der Business Unit *Advanced Industrial Intermediates* wurden sinkende Rohstoffpreise durch Anpassungen der Verkaufspreise in den Markt weitergegeben. Die Nachfrage lag auf dem Niveau des Vorjahreszeitraums. Die Wechselkursentwicklung wirkte auf beide Business Units des Segments belastend. In nahezu allen Regionen war das Geschäftsvolumen rückläufig. Lediglich in der Region EMEA (ohne Deutschland) verzeichnete das Segment steigende Umsätze.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen des Segments *Advanced Intermediates* erhöhte sich gegenüber dem Vorjahresquartal um 1 Mio. € auf 72 Mio. €. Während die Entlastung aus gesunkenen Rohstoffkosten durch eine Anpassung der Verkaufspreise ausgeglichen wurde, führte die Ausweitung der Absatzmengen auf Segmentebene zu einer Ergebnisverbesserung. Gegenläufig wirkten leicht gestiegene Fertigungskosten sowie die Entwicklung der Wechselkurse. Die EBITDA-Marge lag mit 17,2% leicht über dem hohen Niveau des Vorjahreszeitraums von 16,4%.

Im Berichtszeitraum fielen Sondereinflüsse von 1 Mio. € an, die vollständig EBITDA-wirksam waren. Sie standen im Zusammenhang mit Maßnahmen im Rahmen des Programms „Advance“.

Performance Chemicals

	Q1/2013		Q1/2014		Veränd. in %
	in Mio. €	Marge in %	in Mio. €	Marge in %	
Umsatzerlöse	520		550		5,8
EBITDA vor Sondereinflüssen	51	9,8	68	12,4	33,3
EBITDA	50	9,6	58	10,5	16,0
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sonder- einflüssen	30	5,8	48	8,7	60,0
Operatives Ergebnis (EBIT)	29	5,6	38	6,9	31,0
Auszahlungen für Investitionen	19		10		-47,4
Abschreibungen	21		20		-4,8
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	5.837		5.784		-0,9

In unserem Segment *Performance Chemicals* stiegen die Umsätze im Berichtsquartal um 5,8% auf 550 Mio. €. Insbesondere aufgrund des milden Winters in Europa und der damit verbundenen guten Nachfrage aus der Bauindustrie lagen die Absatzmengen um 8,1% über dem Wert des Vorjahreszeitraums. Darüber hinaus stiegen die Verkaufspreise geringfügig um 0,2%. Die negative Entwicklung der Wechselkurse von 3,3% konnte durch einen positiven Portfoliobeitrag von 0,8% aus den im Vorjahr getätigten Akquisitionen der PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur (Singapur) sowie des Phosphorchemikaliengeschäfts der Thermphos France S.A.R.L., Epierre (Frankreich), nur teilweise ausgeglichen werden.

Alle Business Units des Segments verzeichneten steigende Absatzmengen. Darüber hinaus lagen auch die Verkaufspreise größtenteils über dem Niveau des Vergleichszeitraums. Aus den Akquisitionen in Singapur und in Frankreich im Geschäftsjahr 2013 resultierte ein

positiver Portfoliobeitrag in den Business Units Material Protection Products und Functional Chemicals, der durch die nachteilige Wechselkursentwicklung auf Segmentebene überkompensiert wurde. In den Regionen Asien/Pazifik, EMEA (ohne Deutschland) und Deutschland verzeichnete das Segment steigende Umsätze, während das Geschäftsvolumen in Nord- und Lateinamerika wechselkursbedingt rückläufig war.

Das EBITDA vor Sondereinflüssen lag mit 68 Mio. € um 17 Mio. € über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 51 Mio. €. Der Anstieg resultierte insbesondere aus der deutlich positiven Mengenentwicklung aufgrund der guten Nachfrage aus der Bauindustrie sowie aus dem Geschäft mit Lederchemikalien nach der Inbetriebnahme der CO₂-Aufbereitungsanlage in Südafrika. Ein leicht positiver Preiseffekt sowie geringfügige Portfolio- und Wechselkurseffekte unterstützen die Entwicklung. Gegenläufig wirkten höhere Fertigungskosten. Die EBITDA-Marge des Segments verbesserte sich von 9,8% auf 12,4%.

Im Berichtszeitraum entfielen auf das Segment Sondereinflüsse von 10 Mio. €, die vollständig EBITDA-wirksam waren und im Wesentlichen Maßnahmen im Rahmen des Programms „Advance“ betrafen. Im Vorjahreszeitraum beliefen sich die ebenfalls vollständig EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse auf 1 Mio. €.

Überleitung

	Q1/2013	Q1/2014	Veränd.
	in Mio.€	in Mio.€	in %
Umsatzerlöse	8	11	37,5
EBITDA vor Sondereinflüssen	-60	-52	13,3
EBITDA	-64	-59	7,8
Operatives Ergebnis (EBIT) vor Sondereinflüssen	-64	-56	12,5
Operatives Ergebnis (EBIT)	-68	-63	7,4
Auszahlungen für Investitionen	-3	3	> 100
Abschreibungen	4	4	0,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	3.273	3.177	-2,9

Das EBITDA vor Sondereinflüssen der Überleitung lag bei minus 52 Mio. € nach minus 60 Mio. € im Vorjahresquartal. Die in der Überleitung gezeigten Sonderaufwendungen von 7 Mio. €, die vollständig EBITDA-wirksam waren, betrafen im Wesentlichen Maßnahmen im Rahmen von „Advance“ sowie Aufwendungen für die Konzeption und Umsetzung von IT-Projekten. Im Vorjahreszeitraum beliefen sich die ebenfalls vollständig EBITDA-wirksamen Sondereinflüsse auf 4 Mio. €.

Vermögens- und Finanzlage

Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme des LANXESS Konzerns zum 31. März 2014 betrug 6.998 Mio. €. Sie lag damit um 187 Mio. € bzw. 2,7 % über dem Wert von 6.811 Mio. € zum 31. Dezember 2013. Diese Entwicklung war im Wesentlichen bedingt durch den Anstieg des Working Capital.

Das langfristige Vermögen wuchs um 12 Mio. € auf 3.604 Mio. €. Immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen stiegen dabei leicht um 2 Mio. € auf 3.228 Mio. €. Die Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen beliefen sich im ersten Quartal 2014 auf 108 Mio. € nach 93 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Im Wesentlichen bedingt durch eine geringere Abschreibungsbasis nach außerplanmäßigen Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte zum Jahresende 2013 lagen die Abschreibungen in den ersten drei Monaten des Berichtszeitraums trotz Investitionstätigkeit mit 103 Mio. € nahezu auf dem Niveau des Vergleichszeitraums. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte am Gesamtvermögen lag mit 51,5 % leicht unter dem Niveau zum 31. Dezember 2013 von 52,7%.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen mit 3.394 Mio. € um 175 Mio. € bzw. 5,4 % über dem Wert zum 31. Dezember 2013. Die Vorräte erhöhten sich im Wesentlichen mengenbedingt gegenüber dem Jahresende 2013 um 64 Mio. € auf 1.363 Mio. €. Darüber hinaus stiegen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 106 Mio. € bzw. 9,9% auf 1.176 Mio. €. Der Anteil der kurzfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme betrug 48,5 % nach 47,3 % zum 31. Dezember 2013.

Aufgrund der Bilanzierungsvorschriften sind bedeutende selbst-erstellte Vermögenswerte in der Bilanz des LANXESS Konzerns nicht enthalten. Hierzu gehören der Markenwert von LANXESS sowie die Werte anderer Marken des Konzerns. Sie wurden im Berichtszeitraum durch eine Vielzahl an Maßnahmen kontinuierlich weiterentwickelt und trugen dazu bei, die solide Positionierung unserer Business Units im Markt zu erhalten.

Auch unsere etablierten Kunden- und Lieferantenbeziehungen stellen einen signifikanten immateriellen Wert dar. Die jahrelange, durch kontinuierliche Lieferqualität gefestigte und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Kunden und Lieferanten ermöglicht es uns, auch in einem herausfordernderen wirtschaftlichen Umfeld im Wettbewerb erfolgreich zu sein. Unsere Technologie- und Innovationskompetenz, der ebenfalls ein hoher Wert beizumessen ist, fußt auf unserem spezifischen Wissen in den Bereichen Forschung und Entwicklung sowie Custom Manufacturing. Hierdurch generieren wir signifikanten Mehrwert für unsere Kunden.

Das Know-how und die Erfahrung unserer Mitarbeiter sind tragende Säulen unseres unternehmerischen Erfolgs. Darüber hinaus verschaffen uns ausgereifte Produktions- und Geschäftsprozesse Wettbewerbsvorteile in den für uns relevanten Märkten.

Auf der Passivseite belief sich das Eigenkapital auf 1.892 Mio. € nach 1.900 Mio. € zum 31. Dezember 2013. Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem negativen Gesamtergebnis im Berichtszeitraum. Zum 31. März 2014 betrug der Anteil des Eigenkapitals an der Konzernbilanzsumme 27,0% nach 27,9% zum 31. Dezember 2013.

Das langfristige Fremdkapital verringerte sich zum 31. März 2014 um 31 Mio. € auf 2.998 Mio. €. Die sonstigen langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten lagen dabei mit 1.578 Mio. € um 71 Mio. € unter dem Wert zum Jahresende 2013. Diese Veränderung beruhte im Wesentlichen aus der Umgliederung der im Februar 2015 fälligen chinesischen Renminbi-Anleihe über 500 Mio. CNH, umgerechnet 58 Mio. €, in die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen stiegen hingegen um 61 Mio. € auf 1.004 Mio. €. Der Anstieg ergab sich insbesondere aus der Veränderung der zur Bewertung herangezogenen Zinssätze. Der Anteil des langfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme belief sich auf 42,9% nach 44,5% zum 31. Dezember 2013.

Das kurzfristige Fremdkapital lag mit 2.108 Mio. € um 226 Mio. € bzw. 12,0% über dem Wert zum 31. Dezember 2013. Diese Entwicklung resultierte hauptsächlich aus der zuvor beschriebenen Umgliederung der chinesischen Renminbi-Anleihe in die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sowie der Aufnahme sonstiger kurzfristiger Finanzschulden. Der Anteil des kurzfristigen Fremdkapitals an der Bilanzsumme lag zum 31. März 2014 bei 30,1% nach 27,6% zum Jahresende 2013.

Finanzlage und Investitionen

Entwicklung der Kapitalflussrechnung In den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2014 betrug der Mittelzufluss aus operativer Tätigkeit 9 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 160 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Bei einem Ergebnis vor Ertragsteuern von 38 Mio. € ergab sich aus dem Anstieg des Net Working Capital gegenüber dem 31. Dezember 2013 ein Mittelabfluss von 208 Mio. €. Im Vorjahreszeitraum betrug das Ergebnis vor Ertragsteuern 31 Mio. € und der Mittelabfluss aus der Erhöhung des Net Working Capital 285 Mio. €. Die Entwicklung des Net Working Capital im Berichtszeitraum resultierte hauptsächlich aus einem Anstieg der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie der Vorräte.

Aus investiver Tätigkeit ergab sich in den ersten drei Monaten des Jahres 2014 ein Mittelabfluss von 122 Mio. € nach einem Mittelzufluss von 144 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Der Mittelabfluss der Berichtsperiode resultierte insbesondere aus Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 108 Mio. €. Der Mittelzufluss im Vorjahreszeitraum ergab sich durch Einzahlungen aus finanziellen Vermögenswerten von 235 Mio. €, die insbesondere auf den Verkauf von liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten zurückzuführen waren, denen Auszahlungen für immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen von 93 Mio. € gegenüberstanden. Den Investitionen standen im Berichtszeitraum Abschreibungen von 103 Mio. € gegenüber.

Aus Finanzierungstätigkeit ergab sich ein Mittelzufluss von 89 Mio. € nach einem Mittelabfluss von 19 Mio. € in den ersten drei Monaten des Jahres 2013. Dabei stand im Berichtszeitraum einem Mittelzufluss aus der Aufnahme von Finanzschulden von 116 Mio. € ein Mittelabfluss für die Tilgung von Finanzschulden von 20 Mio. € gegenüber.

Finanzierung und Liquidität Die im Finanzbericht 2013 auf S. 34 erläuterten Grundsätze und Ziele des Finanzmanagements waren im ersten Quartal 2014 weiterhin gültig. Im Mittelpunkt steht die konservative Finanzpolitik, deren Eckpfeiler die langfristig gesicherte Finanzierung ist.

Im Vergleich zum Konzernabschluss 2013 sanken die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente um 22 Mio. € auf 405 Mio. €. Die jederzeit verfügbaren Anlagen in Geldmarktfonds wurden mit 123 Mio. € nach 106 Mio. € zum Jahresende 2013 unter den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten ausgewiesen. Der Konzern verfügt somit weiterhin über eine solide Liquiditätsposition.

Die Nettofinanzverbindlichkeiten beliefen sich zum 31. März 2014 auf 1.832 Mio. € nach 1.731 Mio. € zum 31. Dezember 2013.

Nettofinanzverbindlichkeiten

in Mio. €	31.12.2013	31.03.2014
Langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.649	1.578
Kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	668	858
abzüglich		
Verbindlichkeiten aus Zinsabgrenzungen	-53	-76
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-427	-405
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	-106	-123
	1.731	1.832

Außerbilanzielle Finanzierungsinstrumente Zum 31. März 2014 verfügten wir über keine wesentlichen außerbilanziellen Finanzierungen, z. B. in Form von Forderungsverkäufen, Asset-Backed-Strukturen oder Sale-and-Lease-Back-Transaktionen.

Wesentliche Investitionsprojekte Investitionen des Segments Performance Polymers betrafen unter anderem den Neubau der mit einer Produktionskapazität von jährlich 140.000 Tonnen weltweit größten Anlage zur Herstellung des Hochleistungs-Kautschuks Neodymium-basierter Performance-Butadien-Kautschuk (Nd-PBR) unserer Business Unit Performance Butadiene Rubbers in Singapur. Die Inbetriebnahme soll in der ersten Jahreshälfte 2015 erfolgen. Unsere Business Unit Keltan Elastomers baut im chinesischen Changzhou die weltweit größte Anlage zur Herstellung von synthetischem EPDM-Kautschuk mit einer Jahreskapazität von bis zu 160.000 Tonnen. Die Inbetriebnahme der Anlage, deren Produktion auf der innovativen Keltan®-ACE™-Technologie basiert, ist für 2015 geplant. Die Business Unit High Performance Materials investiert am belgischen Standort Antwerpen in eine Anlage für Polyamid-Kunststoffe mit einer Jahres-

kapazität von rund 90.000 Tonnen, deren Inbetriebnahme im dritten Quartal 2014 vorgesehen ist. Daneben wurde im brasilianischen Porto Feliz eine neue Anlage zur Compoundierung von technischen Hightech-Kunststoffen errichtet, deren Inbetriebnahme im zweiten Quartal 2014 erfolgen wird.

Die zum Segment Performance Chemicals gehörende Business Unit Inorganic Pigments baut derzeit im chinesischen Ningbo eine neue Anlage für Eisenoxidrot-Pigmente. Die Kapazität des Werks ist zunächst auf 25.000 Tonnen im Jahr ausgelegt. Die Inbetriebnahme der Anlage, bei der erstmals bei LANXESS das optimierte Peniman-Verfahren zum Einsatz kommt, ist für das erste Quartal 2016 geplant.

Chancen, Risiken und Prognose

Wesentliche Chancen und Risiken

Gegenüber dem 31. Dezember 2013 hat sich keine wesentliche Veränderung der Chancen- und Risikosituation des LANXESS Konzerns ergeben. Wir verweisen insoweit auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2013 auf den Seiten 51 bis 63 des Finanzberichts 2013. In der Gesamtbeurteilung der Erkenntnisse aus dem Risikomanagement kann der Vorstand derzeit keine hinreichend wahrscheinlichen Risiken oder Risikokombinationen erkennen, die den Bestand von LANXESS gefährden.

Prognose

LANXESS geht auch für den weiteren Jahresverlauf von einer leichten Erholung des wirtschaftlichen Umfelds aus. Die wesentlichen Impulse erwarten wir hierbei aus den etablierten Wirtschaftsregionen, mit Ausnahme von Japan, wo vor dem Hintergrund der anstehenden Steuererhöhung eine verhaltenere Entwicklung stattfinden könnte.

In Europa sollte sich die Erholung fortsetzen. Dabei ist für Westeuropa von einem geringeren Wachstum im Vergleich zu Osteuropa auszugehen. Für die USA nehmen wir weiterhin eine bessere wirtschaftliche Entwicklung im Vergleich zum Vorjahr an. In China ist insbesondere durch die Diskussionen über den Finanzsektor von einer moderateren Entwicklung auszugehen. Das prognostizierte Wachstum von 7,5% halten wir aber nach wie vor für erreichbar.

Die wesentliche Risikokomponente für die weiteren Wachstumsaussichten stellt aus unserer Sicht derzeit eine potenzielle Ausweitung des politischen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine dar.

In der chemischen Industrie nehmen wir eine weiterhin robuste Entwicklung der Produktion an, die regional insbesondere durch Asien getrieben werden sollte.

Bei unseren Kundenindustrien erwarten wir für die Automobilproduktion ein Wachstum über Vorjahresniveau. In Europa sehen wir für die Automobilindustrie eine insgesamt leichte Nachfrageverbesserung. Im chinesischen Wirtschaftsraum rechnen wir mit einer guten Nachfrageentwicklung und sehen diesen Trend auch für den Großteil der übrigen asiatischen Länder. In Nordamerika gehen wir für den weiteren Jahresverlauf von dem angenommenen leichten Wachstum aus.

Für die Reifenindustrie gehen wir für das Geschäftsjahr von weiterem Wachstum aus. Insbesondere die Entwicklung im Bereich Ersatzreifen wird sich hier jedoch nicht auf dem guten Niveau des ersten Quartals fortsetzen können. Für Europa nehmen wir eine leicht bessere Entwicklung an als zum Jahresende prognostiziert, erwarten aber weiterhin für Westeuropa einen leicht negativen Trend. Die Reifenindustrie im chinesischen Wirtschaftsraum wird weiterhin Schwerpunkt des Wachstums sein. In den USA wird sich unserer Ansicht nach ein geringfügiges Wachstum ergeben.

Der Markt für Agrochemikalien sollte sich weiterhin gut entwickeln und mit einer entsprechend hohen Nachfrage verbunden sein.

Die Bauindustrie wird aus unserer Sicht im Jahresverlauf weiter wachsen. Die Nachfrage sollte insbesondere aus Asien kommen. Aber auch in den USA und Europa rechnen wir mit einem Wachstum und sehen für Europa zudem eine Verbesserung der Wachstumsaussichten.

Für unsere Geschäftsentwicklung gehen wir für den weiteren Jahresverlauf von einem anhaltend herausfordernden Wettbewerbsumfeld für unsere Geschäftsbereiche mit synthetischem Kautschuk aus, die eng mit der Automobil- und Reifenindustrie verbunden sind. Unserer Einschätzung nach wird für diese Geschäfte deshalb der Preisdruck bestehen bleiben. Wir gehen daher für unser Segment Performance Polymers weiter von einer gedämpften Entwicklung aus.

Im Bereich Agrochemikalien erwarten wir auch für die kommenden Quartale eine gute Nachfrageentwicklung und sehen deshalb für unsere Geschäftsbereiche im Segment Advanced Intermediates eine ebenfalls gute Entwicklung voraus.

Durch das prognostizierte Wachstum in der Bauindustrie sehen wir unter anderem weitere mögliche Impulse für unser Geschäft mit Pigmenten im Segment Performance Chemicals.

Aufgrund dieser Faktoren erwarten wir für das laufende zweite Quartal eine Verbesserung der Ergebnisentwicklung gegenüber dem Vorjahr und rechnen damit, ein EBITDA vor Sondereinflüssen in der Bandbreite zwischen 220 und 240 Mio. € zu erreichen.

Für das Geschäftsjahr 2014 konkretisieren wir unsere Ergebniserwartung und gehen derzeit davon aus, ein EBITDA vor Sondereinflüssen zwischen 770 und 830 Mio. € erzielen zu können.

Wir haben bereits im vergangenen Jahr mit dem Programm „Advance“ Maßnahmen zur Effizienzsteigerung und gezielte Restrukturierungen eingeleitet, um die Wettbewerbsfähigkeit von LANXESS zu verbessern, und konnten die Personalmaßnahmen unter „Advance“ bereits im Rahmen der Erwartungen abschließen. Derzeit wird intensiv an einem weiteren Programm zur Neuausrichtung von LANXESS gearbeitet. Detaillierte Informationen hierzu werden voraussichtlich im Verlauf der zweiten Jahreshälfte erfolgen können.

An der Umsetzung unserer bereits weit fortgeschrittenen wesentlichen Wachstumsprojekte in China, Singapur und Antwerpen (Belgien) werden wir weiter konzentriert arbeiten. Unsere auszahlungswirksamen Investitionen werden daher im laufenden Jahr mit gut 600 Mio. € auf Vorjahresniveau erwartet. Nach Fertigstellung der Anlagen ist zukünftig eine Fokussierung auf Maßnahmen für Instandhaltung und Effizienzerhöhung bei einer Reduktion des Investitionsvolumens vorgesehen.

Für weitere Erläuterungen verweisen wir auf die Darstellungen im zusammengefassten Lagebericht von LANXESS AG und LANXESS Konzern für das Geschäftsjahr 2013 auf den Seiten 63 bis 65 des Finanzberichts 2013.

Nachtragsbericht

Nach dem 31. März 2014 sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung eingetreten, von denen ein wesentlicher Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns zu erwarten ist.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss

zum 31. März 2014

Bilanz LANXESS Konzern

in Mio. €	31.12.2013	31.03.2014
AKTIVA		
Immaterielle Vermögenswerte	323	318
Sachanlagen	2.903	2.910
At equity bewertete Beteiligungen	12	13
Sonstige Beteiligungen	13	14
Langfristige derivative Vermögenswerte	20	13
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	11	11
Langfristige Ertragsteuerforderungen	1	1
Latente Steuern	254	268
Sonstige langfristige Vermögenswerte	55	56
Langfristige Vermögenswerte	3.592	3.604
Vorräte	1.299	1.363
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.070	1.176
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	427	405
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	106	123
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	58	39
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	6	8
Kurzfristige Ertragsteuerforderungen	55	39
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	198	241
Kurzfristige Vermögenswerte	3.219	3.394
Summe Aktiva	6.811	6.998
PASSIVA		
Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	889	889
Sonstige Rücklagen	1.690	1.499
Konzernergebnis	- 159	25
Kumuliertes übriges Eigenkapital	- 525	- 525
Anteile anderer Gesellschafter	5	4
Eigenkapital	1.900	1.892
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	943	1.004
Sonstige langfristige Rückstellungen	258	267
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	12	6
Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.649	1.578
Langfristige Ertragsteuerschulden	49	30
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	89	84
Latente Steuern	29	29
Langfristiges Fremdkapital	3.029	2.998
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	355	381
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	690	659
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	22	19
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	668	858
Kurzfristige Ertragsteuerschulden	21	49
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	126	142
Kurzfristiges Fremdkapital	1.882	2.108
Summe Passiva	6.811	6.998

Gewinn- und Verlustrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2013	Q1/2014
Umsatzerlöse	2.095	2.043
Kosten der umgesetzten Leistungen	-1.700	-1.626
Bruttoergebnis vom Umsatz	395	417
Vertriebskosten	-189	-186
Forschungs- und Entwicklungskosten	-48	-45
Allgemeine Verwaltungskosten	-79	-74
Sonstige betriebliche Erträge	30	31
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-42	-68
Operatives Ergebnis (EBIT)	67	75
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	1
Zinserträge	1	1
Zinsaufwendungen	-26	-25
Sonstiges Finanzergebnis	-11	-14
Finanzergebnis	-36	-37
Ergebnis vor Ertragsteuern	31	38
Ertragsteuern	-7	-14
Ergebnis nach Ertragsteuern	24	24
davon auf andere Gesellschafter entfallend	-1	-1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend (Konzernergebnis)	25	25
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,30	0,30

Gesamtergebnisrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2013	Q1/2014
Ergebnis nach Ertragsteuern	24	24
Posten, die anschließend nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Neubewertungen der Nettoschuld aus leistungsorientierten Versorgungsplänen	-20	-47
Ertragsteuern	6	15
	-14	-32
Posten, die anschließend in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden, sofern bestimmte Bedingungen erfüllt sind		
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Umrechnung ausländischer Geschäftsbetriebe	46	-4
Finanzinstrumente	-12	7
Ertragsteuern	3	-3
	37	0
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern	23	-32
Gesamtergebnis	47	-8
davon auf andere Gesellschafter entfallend	0	-1
davon den Aktionären der LANXESS AG zustehend	47	-7

Eigenkapitalveränderungsrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Sonstige Rücklagen	Konzernergebnis	Kumuliertes übriges Eigenkapital		Anteil der Aktionäre der LANXESS AG	Anteile anderer Gesellschafter	Eigenkapital
					Währungsumrechnungen	Finanzinstrumente			
31.12.2012	83	806	1.238	508	-329	8	2.314	16	2.330
Thesaurierung			508	-508			0		0
Effekte aus dem Übergang zur Vollkonsolidierung							0	9	9
Gesamtergebnis			-14	25	45	-9	47	0	47
Ergebnis nach Ertragsteuern				25			25	-1	24
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			-14		45	-9	22	1	23
31.03.2013	83	806	1.732	25	-284	-1	2.361	25	2.386
31.12.2013	83	806	1.690	-159	-529	4	1.895	5	1.900
Thesaurierung			-159	159			0		0
Gesamtergebnis			-32	25	-4	4	-7	-1	-8
Ergebnis nach Ertragsteuern				25			25	-1	24
Sonstiges Ergebnis nach Ertragsteuern			-32		-4	4	-32	0	-32
31.03.2014	83	806	1.499	25	-533	8	1.888	4	1.892

Kapitalflussrechnung LANXESS Konzern

in Mio. €	Q1/2013	Q1/2014
Ergebnis vor Ertragsteuern	31	38
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	102	103
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	-1
Ergebnis aus dem Finanzbereich	25	25
Gezahlte/erstattete Ertragsteuern	-34	10
Veränderung der Vorräte	-81	-69
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-109	-108
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-95	-31
Veränderung der übrigen Aktiva und Passiva	1	42
Zufluss/Abfluss aus operativer Tätigkeit	-160	9
Auszahlungen für den Erwerb von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-93	-108
Einzahlungen aus/Auszahlungen für finanzielle(n) Vermögenswerte(n)	235	-17
Einzahlungen aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	1	0
Einzahlungen aus dem Verkauf von Tochterunternehmen und anderen Geschäftseinheiten, bereinigt um abgegangene Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	0	3
Erhaltene Zinsen und Dividenden	1	0
Zufluss/Abfluss aus investiver Tätigkeit	144	-122
Aufnahme von Finanzschulden	19	116
Tilgung von Finanzschulden	-30	-20
Zinszahlungen und sonstige Auszahlungen des Finanzbereichs	-8	-7
Zufluss/Abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-19	89
Zahlungswirksame Veränderung aus Geschäftstätigkeit	-35	-24
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenanfang	386	427
Sonstige Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	2	2
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Periodenende	353	405

Segmentierung nach Geschäftsbereichen und Regionen

Kennzahlen nach Geschäftsbereichen

in Mio. €	Performance Polymers		Advanced Intermediates		Performance Chemicals		Überleitung		LANXESS	
	Q1/2013	Q1/2014	Q1/2013	Q1/2014	Q1/2013	Q1/2014	Q1/2013	Q1/2014	Q1/2013	Q1/2014
Außenumsatzerlöse	1.134	1.063	433	419	520	550	8	11	2.095	2.043
Innenumsatzerlöse	0	0	12	14	2	2	-14	-16	0	0
Gesamtumsatzerlöse	1.134	1.063	445	433	522	552	-6	-5	2.095	2.043
Segmentergebnis/EBITDA vor Sondereinflüssen	112	117	71	72	51	68	-60	-52	174	205
EBITDA-Marge vor Sondereinflüssen (%)	9,9	11,0	16,4	17,2	9,8	12,4			8,3	10,0
EBITDA	112	108	71	71	50	58	-64	-59	169	178
EBIT vor Sondereinflüssen	52	61	54	49	30	48	-64	-56	72	102
EBIT	52	52	54	48	29	38	-68	-63	67	75
Segmentinvestitionen	66	80	20	20	24	11	4	3	114	114
Abschreibungen	60	56	17	23	21	20	4	4	102	103
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	5.379	5.251	2.854	2.827	5.837	5.784	3.273	3.177	17.343	17.039

Kennzahlen nach Regionen

in Mio. €	EMEA (ohne Deutschland)		Deutschland		Nordamerika		Lateinamerika		Asien/Pazifik		LANXESS	
	Q1/2013	Q1/2014	Q1/2013	Q1/2014	Q1/2013	Q1/2014	Q1/2013	Q1/2014	Q1/2013	Q1/2014	Q1/2013	Q1/2014
Außenumsatzerlöse nach Verbleib	623	618	370	381	327	331	245	217	530	496	2.095	2.043
Anteil am Konzernumsatz (%)	29,7	30,3	17,7	18,6	15,6	16,2	11,7	10,6	25,3	24,3	100,0	100,0
Mitarbeiter Stand 31.03. (Vorjahr zum 31.12.)	3.444	3.412	8.117	7.933	1.526	1.442	1.560	1.541	2.696	2.711	17.343	17.039

Anhang zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

zum 31. März 2014

Bilanzierung und Bewertung

Der ungeprüfte verkürzte Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2014 wurde nach den in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und diesbezüglichen Interpretationen des International Accounting Standards Board (IASB) für Zwischenberichterstattung aufgestellt. Bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses wurden die hierfür ab dem 1. Januar 2014 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen beachtet.

Seit dem 1. Januar 2014 sind insbesondere die neuen bzw. überarbeiteten Standards zur Bilanzierung von Anteilen an anderen Unternehmen anzuwenden. Hierunter fallen die neuen Standards IFRS 10, IFRS 11 und IFRS 12 sowie die überarbeiteten Standards IAS 27 und IAS 28. IFRS 10 ersetzt die bislang in IAS 27 enthaltenen Vorschriften zum Konzernabschluss und definiert im Wesentlichen den Begriff der Beherrschung neu, der die Basis zur Abgrenzung des Vollkonsolidierungskreises ist. Hieraus ergeben sich jedoch für LANXESS keine Änderungen. IFRS 11 befasst sich mit der Bilanzierung von gemeinsamen Vereinbarungen und erfordert eine Neueinschätzung, ob eine gemeinschaftliche Tätigkeit oder ein Gemeinschaftsunternehmen vorliegt. Bei gemeinschaftlichen Tätigkeiten werden Vermögenswerte und Schulden sowie Erlöse und Aufwendungen gemäß den Rechten und Pflichten der beteiligten Partner an der gemeinsamen Vereinbarung anteilig einbezogen. Gemeinschaftsunternehmen werden hingegen unter Berücksichtigung der geänderten Regelungen des IAS 28 gemäß der Equity-Methode im Konzernabschluss berücksichtigt. Die bisher nach den Vorschriften der Quotenkonsolidierung einbezogene Beteiligung an der DuBay Polymer GmbH, Hamm (Deutschland), ist, da die beteiligten Partner die Führung gemeinsam ausüben, die Produktion vollständig gemeinsam abnehmen und kein Zugang zu externen Finanzierungsquellen besteht, als gemeinschaftliche Tätigkeit einzustufen, so dass die Bilanzierung weiterhin anteilig durchgeführt wird. Die Anwendung der neuen bzw. überarbeiteten Standards hat keine Auswirkungen auf die Einstufung der Beteiligung an der Currenta GmbH & Co. OHG, Leverkusen (Deutschland), als assoziiertes Unternehmen, so dass die Bilanzierung gemäß IAS 28 weiterhin nach der Equity-Methode erfolgt. Da schließlich IFRS 12

Angabepflichten betrifft, hat die Anwendung der neuen bzw. überarbeiteten Standards insgesamt keinen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns.

Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Zwischenabschlusses ein gegenüber dem Konzernjahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt. Die im Anhang zum Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013 gegebenen Erläuterungen gelten insbesondere hinsichtlich der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechend.

Die Aufstellung des Konzernzwischenabschlusses erfordert, dass Annahmen getroffen und Schätzungen verwendet werden, die sich auf Höhe und Ausweis der bilanzierten Vermögenswerte und Schulden, der Erträge und Aufwendungen sowie der Eventualverbindlichkeiten auswirken. Sämtliche Annahmen und Schätzungen basieren auf Prämissen, die zum Bilanzstichtag Gültigkeit hatten. Deren Ermittlungsmethodik folgt dabei grundsätzlich der des Konzernabschlusses 2013. Die tatsächlichen Werte können von den getroffenen Annahmen und Schätzungen abweichen, wenn sich die genannten Rahmenbedingungen entgegen den Erwartungen zum Bilanzstichtag entwickeln.

Der vorliegende Zwischenabschluss enthält keine Sachverhalte, welche die Vermögenswerte, Schulden, das Eigenkapital, Periodenergebnis oder die Zahlungsmittelströme wesentlich beeinflussen und die auf Grund ihrer Art, ihres Ausmaßes oder ihrer Häufigkeit ungewöhnlich sind.

Die Gesamtaktivitäten des LANXESS Konzerns unterliegen typischerweise keiner ausgeprägten Saisonalität. Aufgrund der Geschäftstätigkeit der einzelnen Segmente ist jedoch in der Regel bei Umsatz und Ergebnis ein stärkeres erstes Halbjahr zu verzeichnen. So erzielen agrochemische Produkte des Segments Advanced Intermediates aufgrund des Vegetationsverlaufs üblicherweise in den ersten sechs Monaten die höchsten Absätze. Ebenfalls saisonal beeinflusst sind die Geschäfte der Segmente Advanced Intermediates und Performance Chemicals mit Produkten für die Bauindustrie, wo sich witterungsbedingt in den Sommermonaten ein höherer Absatz ergibt als in den für die Bauindustrie produktionsschwachen Wintermonaten.

Änderungen im Konsolidierungskreis

Der LANXESS Konzernzwischenabschluss umfasst neben der LANXESS AG als Obergesellschaft alle in- und ausländischen Beteiligungsgesellschaften.

	EMEA (ohne Deutschland)	Deutschland	Nordamerika	Lateinamerika	Asien/Pazifik	Gesamt
Vollkonsolidierte Unternehmen (inkl. Muttergesellschaft)						
01.01.2014	23	12	5	5	20	65
Abgänge		-1				-1
Verschmelzungen					-1	-1
Konsolidierungskreisänderungen					-1	-1
31.03.2014	23	11	5	5	18	62
Konsolidierte assoziierte und gemeinschaftlich geführte Unternehmen						
01.01.2014		2				2
Veränderungen						0
31.03.2014	0	2	0	0	0	2
Nicht konsolidierte Unternehmen						
01.01.2014	2	2	1	3	2	10
Veränderungen						0
Konsolidierungskreisänderungen					1	1
31.03.2014	2	2	1	3	3	11
Insgesamt						
01.01.2014	25	16	6	8	22	77
Abgänge		-1				-1
Verschmelzungen					-1	-1
Konsolidierungskreisänderungen					0	0
31.03.2014	25	15	6	8	21	75

Darüber hinaus werden zwei Zweckgesellschaften in der Region EMEA (ohne Deutschland) in den Konzernzwischenabschluss einbezogen.

Anpassungen an den Kaufpreisallokationen der am 5. April 2013 erworbenen PCTS Specialty Chemicals Pte. Ltd. mit Sitz in Singapur (Singapur) sowie dem am 14. September 2013 übernommenen Phosphorchemikaliengeschäft der Thermphos France S.A.R.L., Epierre (Frankreich), haben sich bis zum 31. März 2014 nicht ergeben. Hinsichtlich der Einzelheiten und Auswirkungen dieser Akquisitionen auf die LANXESS Konzernbilanz wird auf den Abschnitt „Berichterstattung zum Konsolidierungskreis“ im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

Aufgrund der untergeordneten Bedeutung für den LANXESS Konzern wurde die Nexachem Trading (Qingdao) Co., Ltd., Qingdao (China), zum Stichtag nicht mehr in den Konsolidierungskreis einbezogen. Darüber hinaus veräußerte LANXESS am 19. März 2014 sämtliche Anteile an der Perlon-Monofil GmbH mit Sitz in Dormagen (Deutschland). Hieraus ergaben sich keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des LANXESS Konzerns.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie im ersten Quartal 2013 und 2014 wurde unter Berücksichtigung der jeweils ausstehenden Aktien ermittelt. Es ergibt sich ausschließlich aus fortgeführter Tätigkeit. Da derzeit keine Eigenkapitalinstrumente begeben sind, die das Ergebnis je Aktie verwässern könnten, entspricht das verwässerte Ergebnis dem unverwässerten Ergebnis. Für weitere Informationen zu Eigenkapitalinstrumenten, die künftig das Ergebnis je Aktie verwässern können, wird auf die Ausführungen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 verwiesen.

Ergebnis je Aktie			
	Q1/2013	Q1/2014	Veränd. in %
Konzernergebnis in Mio. €	25	25	0,0
Ausstehende Aktien in Stück	83.202.670	83.202.670	0,0
Ergebnis je Aktie in € (unverwässert/verwässert)	0,30	0,30	0,0

Bewertungen zum beizulegenden Zeitwert

Aus folgender Aufstellung geht hervor, in welcher Höhe Vermögenswerte und Schulden zum Bilanzstichtag auf wiederkehrender Grundlage zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden und welcher Stufe in der Bemessungshierarchie („Fair-Value-Hierarchie“) die in den Bewertungstechniken verwendeten Inputfaktoren zuzurechnen sind.

in Mio. €	31.03.2014		
	Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3
Langfristige Vermögenswerte			
Sonstige Beteiligungen	5	–	–
Langfristige derivative Vermögenswerte	–	13	–
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	–	1	–
Kurzfristige Vermögenswerte			
Liquiditätsnahe finanzielle Vermögenswerte	123	–	–
Kurzfristige derivative Vermögenswerte	–	39	–
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	0	–	–
Langfristiges Fremdkapital			
Langfristige derivative Verbindlichkeiten	–	–6	–
Kurzfristiges Fremdkapital			
Kurzfristige derivative Verbindlichkeiten	–	–19	–

Im Rahmen der Fair-Value-Hierarchie wird notierten (nicht berichteten) Preisen in aktiven, am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten für identische Vermögenswerte oder Schulden die höchste Priorität eingeräumt (Stufe 1). Andere als die auf Stufe 1 genannten Marktpreisnotierungen, die für den Vermögenswert oder die Schuld unmittelbar oder mittelbar zu beobachten sind, werden der Stufe 2 zugeordnet. Nicht beobachtbaren Inputfaktoren für Vermögenswerte und Schulden wird die niedrigste Priorität zugeordnet (Stufe 3).

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten sonstigen Beteiligungen betreffen Anteile an den börsennotierten Gesellschaften Gevo Inc., Englewood (USA), und BioAmber Inc., Minneapolis (USA). Darüber hinaus sind im Bilanzposten „Sonstige Beteiligungen“ nicht börsennotierte Eigenkapitalinstrumente in Höhe von 9 Mio. € enthalten, deren beizulegende Zeitwerte zum Stichtag nicht zuverlässig bestimmbar sind und die daher zu Anschaffungskosten bilanziert werden. Derzeit bestehen keine Pläne zur Veräußerung dieser Beteiligungen.

Die derivativen Finanzinstrumente werden im Wesentlichen in einem aktiven und liquiden Markt gehandelt. Die zum Bilanzstichtag ausgewiesenen beizulegenden Zeitwerte resultieren ausschließlich aus Devisentermingeschäften und werden mit der „Forward“-Methode aus den Beträgen abgeleitet, zu denen sie gehandelt oder notiert werden. Im Falle fehlender Marktnotierungen erfolgt die Wertermittlung durch Einsatz anerkannter finanzmathematischer Berechnungsmethoden auf Basis beobachtbarer Marktdaten. Bei der Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte wird das eigene bzw. das Ausfallrisiko des Kontrahenten auf Basis der jeweiligen Nettoposition berücksichtigt.

In den liquiditätsnahen finanziellen Vermögenswerten werden jederzeit veräußerbare Anteile an Geldmarktfonds ausgewiesen, deren Realisation innerhalb der nächsten zwölf Monate nach dem Bilanzstichtag erwartet wird.

Bei Finanzinstrumenten, die nicht zu beizulegenden Zeitwerten, sondern auf Grundlage anderer Bewertungskonzepte bilanziert werden, entsprechen die beizulegenden Zeitwerte – sofern verlässlich ermittelbar – grundsätzlich den Buchwerten. Nur bei den Anleihen, die einen Buchwert von 1.947 Mio. € aufwiesen, ergab sich eine wesentliche Abweichung zum beizulegenden Zeitwert. Dieser belief sich zum 31. März 2014 auf 2.057 Mio. €.

Weiterhin wird auf die im Anhang zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2013 gegebenen Erläuterungen zur Bestimmung des beizulegenden Zeitwerts sowie zu den Finanzinstrumenten verwiesen.

Erläuterungen zur Segmentberichterstattung

Die Überleitung des EBITDA vor Sondereinflüssen der operativen Segmente auf das Ergebnis vor Ertragsteuern kann nachfolgender Tabelle entnommen werden.

Überleitung Segmentergebnis		
in Mio.€	Q1/2013	Q1/2014
Summe der Segmentergebnisse	234	257
Abschreibungen	-102	-103
Sonstige/Konsolidierung	-60	-52
Sondereinflüsse (EBITDA-wirksam)	-5	-27
Zinsergebnis	-25	-24
Ergebnis aus at equity bewerteten Beteiligungen	0	1
Sonstiges Finanzergebnis	-11	-14
Ergebnis vor Ertragsteuern	31	38

Im Berichtszeitraum hat es keine Veränderung der Segmentabgrenzung gegeben.

Änderungen im Vorstand

Der Aufsichtsrat der LANXESS AG beschloss in einer außerordentlichen Sitzung die Beendigung der Tätigkeit von Dr. Axel C. Heitmann als Mitglied und Vorsitzender des Vorstands der LANXESS AG. Als seinen Nachfolger bestellte der Aufsichtsrat mit Wirkung zum 1. April 2014 Herrn Matthias Zachert. Bis zum Eintritt von Herrn Zachert in den Vorstand nahm LANXESS Finanzvorstand Dr. Bernhard Düttmann die Aufgaben des Vorstandsvorsitzenden wahr.

Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen

Im Rahmen des operativen Geschäfts bezieht der LANXESS Konzern weltweit Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern. Unter diesen befinden sich Unternehmen, an denen die LANXESS AG unmittelbar und mittelbar beteiligt ist. Die Geschäfte mit diesen Gesellschaften erfolgen zu marktüblichen Bedingungen.

Auf Basis von Liefer- und Leistungsbeziehungen mit assoziierten Unternehmen, die nach der Equity-Methode in den Konzernabschluss einbezogen werden, und deren verbundenen Unternehmen bezog der LANXESS Konzern überwiegend Standortdienstleistungen in den Bereichen Energie, Infrastruktur und Logistik. Im ersten Quartal 2014 beliefen sich die Leistungen auf 114 Mio. €, verglichen mit 116 Mio. € im jeweiligen Vorjahreszeitraum. Aus diesen Geschäftsbeziehungen bestanden zum 31. März 2014 Forderungen von 2 Mio. € nach 5 Mio. € zum 31. Dezember 2013 und Verbindlichkeiten von 148 Mio. € nach 40 Mio. € zum Jahresende 2013. Die zum 31. Dezember 2013 gegenüber diesen Unternehmen bestehenden Verpflichtungen für künftige Miet- und Leasingzahlungen in Höhe von 5 Mio. € sowie das Bestellobligo von 3 Mio. € haben sich im ersten Quartal 2014 nur unwesentlich verändert.

Von gemeinschaftlich geführten Unternehmen erhielt der LANXESS Konzern im ersten Quartal 2014 Produktionsleistungen in Höhe von 1 Mio. € nach 0 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Zum 31. März 2014 bestanden zudem gegenüber gemeinschaftlich geführten Unternehmen Darlehensforderungen über 5 Mio. € nach 5 Mio. € zum 31. Dezember 2013.

Wesentliche Geschäftsbeziehungen zu anderen nahestehenden Unternehmen oder Personen bestehen nicht. Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2014 wurden wie im Vorjahr keine Kredite an Mitglieder des Vorstands oder des Aufsichtsrats gewährt.

Mitarbeiter

Zum 31. März 2014 beschäftigte der LANXESS Konzern weltweit 17.039 Mitarbeiter und damit 304 Personen weniger als zum 31. Dezember 2013, als der Konzern 17.343 Mitarbeiter hatte. Die Entwicklung war wesentlich durch das Programm „Advance“ geprägt.

In der Region EMEA (ohne Deutschland) sank die Zahl der Beschäftigten um 32 auf 3.412. Die Mitarbeiterzahl in Deutschland belief sich auf 7.933 nach 8.117 zum Jahresende 2013. In der Region Nordamerika verringerte sich die Zahl der Beschäftigten um 84 auf 1.442. Mit 1.541 Personen lag die Zahl der Beschäftigten in Lateinamerika unter dem Niveau vom 31. Dezember 2013 von 1.560. In der Region Asien/Pazifik stieg die Zahl der LANXESS Mitarbeiter dagegen leicht von 2.696 um 15 auf 2.711. Dies war im Wesentlichen auf die dortigen Investitionsaktivitäten zurückzuführen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Köln, den 7. Mai 2014

LANXESS Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Matthias Zachert

Dr. Bernhard Düttmann

Dr. Werner Breuers

Dr. Rainier van Roessel

Finanzkalender 2014

22. Mai

Ordentliche Hauptversammlung, Köln

06. August

Zwischenbericht 1. Halbjahr 2014

06. November

Zwischenbericht 3. Quartal 2014

Gerne stehen wir Ihnen bei Fragen
und Anmerkungen zur Verfügung.

Kontakt Corporate Communications
Tel. +49 (0) 221 8885 6251
E-Mail: mediarelations@lanxess.com

Kontakt Investor Relations
Tel. +49 (0) 221 8885 3851
E-Mail: ir@lanxess.com

Disclaimer

Diese Publikation enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, einschließlich Annahmen, Meinungen und Ansichten des Unternehmens oder solche, die aus Drittquellen zitiert werden. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren könnten dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen oder implizierten Einschätzungen abweichen. Das Unternehmen garantiert nicht und übernimmt keine Gewähr dafür, dass solchen zukunftsgerichteten Aussagen zugrunde liegende Annahmen fehlerfrei sind, und es übernimmt auch keine Verantwortung dafür, dass sich die in dieser Darstellung wiedergegebenen Meinungen in Zukunft als korrekt erweisen oder die prognostizierten Entwicklungen tatsächlich eintreten werden. Es wird keinerlei Zusicherung oder Gewährleistung (weder ausdrücklich noch implizit) im Hinblick auf hier enthaltene Informationen – einschließlich Hochrechnungen, Schätzungen, Zielen und Meinungen – abgegeben, noch sollte sich der Leser auf solche Informationen verlassen. Auch wird keinerlei Haftung bezüglich etwaiger hierin enthaltener Fehler, Auslassungen oder Falschaussagen übernommen, und dementsprechend übernehmen weder das Unternehmen noch irgendeine seiner Mutter- oder Tochtergesellschaften noch Führungskräfte, Direktoren oder Angestellte einer dieser juristischen Personen irgendeine sich aus der Verwendung dieses Dokuments unmittelbar oder mittelbar ergebende Haftung.

Impressum

LANXESS AG
Kennedyplatz 1
50569 Köln
Tel. +49 (0) 221 8885 0
www.lanxess.de

Agentur
Kirchhoff Consult AG, Hamburg

Druck
Kunst- und Werbedruck,
Bad Oeynhausen



Herausgeber:
LANXESS AG
50569 Köln
www.lanxess.de